

## Wird es in Beselich demnächst an Ärzten mangeln?

**Beselich.** Die Beselicher Bürgerliste (BLB) befürchtet eine massive Verschlechterung der ärztlichen Versorgung in der Gemeinde. Aus einer Anfrage an den Gemeindevorstand, die Bürgermeister Michael Franz (parteilos) in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung aufgriff, spricht die BLB von einer Reduzierung der Hausärzte-Stellen in Beselich um die Hälfte von 2016 an. Norbert Bandur berichtete, dass einer der Ärzte bereits aufgehört habe und in wenigen Monaten ein weiterer Arzt aus dem aktiven Berufsleben ausscheide. Dies hätten eigene Recherchen ergeben, sagte Bandur. Der Kassenärztlichen Vereinigung (KV), die die ärztliche Versorgung in der Region regelt, seien diese Vorgänge offenbar bisher nicht bekannt.

Damit stellte Bandur eine Information von Bürgermeister Michael Franz infrage, wonach die KV von einer guten ärztlichen Versorgung mit leichtem Überhang in Beselich ausgeht. Derzeit gebe es in Beselich vier Hausärzte, wobei die KV einen Hausarzt pro 1625 Einwohner festgelegt habe. Für Beselich bedeute dies eine Überversorgung mit einer halben Stelle. Aus Sicht der KV sei eine Entfernung von zehn km zum nächsten Hausarzt zumutbar.

Auch im „Mittelbereich“ Limburg, dem Beselich zugeordnete ist, sei nach KV-Auskunft kein Ärztemangel erkennbar. Der Versorgungsgrad liege derzeit bei 107,33 Prozent. Dennoch seien zweieinhalb zusätzliche Arztstellen genehmigt worden.

Die Kommune kann nach Franz' Mitteilung nur marginal auf eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung hinwirken. So empfehle das Kreisgesundheitsamt eine gute Kinderbetreuung vor Ort, da der Frauenanteil unter Allgemeinmediziner in den letzten Jahren stark gestiegen sei, ebenso die Schaffung einer guten Infrastruktur und einer guten Verkehrsanbindung.(goe)